

Miriam Hartlapp

Die Kontrolle der nationalen Rechtsdurchsetzung durch die Europäische Kommission

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Abbildungen und Tabellen	10
Abkürzungen	12
Danksagung	15
Kapitel 1	
Einleitung	17
1.1 Begriffe und Untersuchungsgegenstand	21
1.2 Fallauswahl und Datengrundlage	25
1.3 Stand der Forschung und Grenzen ihrer Erklärungskraft	31
1.3.1 Gängige Erklärungen zur Rechtsbefolgung in den Mitgliedstaaten	32
1.3.2 Divergierende Darstellungen und Bewertungen der supranationalen Rechtsdurchsetzung	34
1.4 Analysekonzept	37
1.5 Gliederung des Buches	45
Kapitel 2	
Frankreich	48
2.1 Politisch-institutionelle Rahmenbedingungen	48
2.1.1 Regierungssystem	48
2.1.2 Sozialpartner	50
2.1.3 EU-Entscheidungsfindung	52
2.1.4 Umsetzungsprozess	54
2.1.5 Rechtsdurchsetzungspolitik	56
2.2 Umsetzung der Richtlinien in Frankreich	59

2.2.1	Nachweisrichtlinie: Ohne Druck aus Brüssel wäre keine Änderung erfolgt	59
2.2.2	Mutterschutzrichtlinie: Allgemeine Unterstützung für das existierende Schutzmodell	62
2.2.3	Arbeitszeitrichtlinie: Nationale Reformen bestimmen das Transpositionstempo	66
2.2.4	Jugendarbeitsschutzrichtlinie: Supranationale Rechtsdurchsetzung führt zu Überimplementation	70
2.2.5	Elternurlaubsrichtlinie: Der Anpassungsbedarf wird unterschätzt	73
2.2.6	Teilzeitarbeitsrichtlinie: »Just-in-Time«-Transposition als Zufall?	75
2.3	Zusammenfassung der Implementationsprozesse in Frankreich	77
Kapitel 3		
Spanien		
3.1	Politisch-institutionelle Rahmenbedingungen	80
3.1.1	Regierungssystem	80
3.1.2	Sozialpartner	82
3.1.3	EU-Entscheidungsfindung	84
3.1.4	Umsetzungsprozess	85
3.1.5	Rechtsdurchsetzungspolitik	86
3.2	Umsetzung der EU-Richtlinien in Spanien	90
3.2.1	Nachweisrichtlinie: Verzögerung durch inhaltliche Nähe zu einer vorhergehenden nationalen Reform	90
3.2.2	Mutterschutzrichtlinie: Erst nach Kritik von EU-Ebene Nachbesserung der Umsetzungsmaßnahme	93
3.2.3	Arbeitszeitrichtlinie: Unproblematische Umsetzung durch Passgenauigkeit zu nationalen Reformprioritäten	97
3.2.4	Jugendarbeitsschutzrichtlinie: Geringer Anpassungsbedarf durch Antizipation	100
3.2.5	Elternurlaubsrichtlinie: Breites Desinteresse führt zu Stillstand, erst supranationale Aktivität bringt den Prozess in Gang	103
3.2.6	Teilzeitarbeitsrichtlinie: Großer Reformeifer führt zu einer »Geisterfahrt«	106
3.3	Zusammenfassung der Implementationsprozesse in Spanien	109

Kapitel 4	
Griechenland	112
4.1 Politisch-institutionelle Rahmenbedingungen	112
4.1.1 Regierungssystem	112
4.1.2 Sozialpartner	115
4.1.3 EU-Entscheidungsfindung	116
4.1.4 Umsetzungsprozess	118
4.1.5 Rechtsdurchsetzungspolitik	121
4.2 Umsetzung der Richtlinien in Griechenland	125
4.2.1 Nachweisrichtlinie: Fristsetzungsschreiben als Initiator eines unspektakulären Implementationsprozesses	125
4.2.2 Mutterschutzrichtlinie: Unpünktliche Umsetzung durch Reformstau	126
4.2.3 Arbeitszeitrichtlinie: Außergewöhnliche Verquickung des nationalen Diskurses mit den europäischen Vorgaben	130
4.2.4 Jugendarbeitsschutzrichtlinie: Trotz Verhandlungsenthusiasmus verspätete und inkorrekte Transposition	133
4.2.5 Elternurlaubsrichtlinie: Mangelndes nationales Interesse und supranationale Rechtsdurchsetzungspolitik	135
4.2.6 Teilzeitarbeitsrichtlinie: Pünktliche Umsetzung ohne praktische Wirkung	137
4.3 Zusammenfassung der Implementationsprozesse in Griechenland	139
Kapitel 5	
Vergleichende Auswertung und Analyse der Länderstudien	143
5.1 Zusammenfassung der Implementationsprozesse in Belgien	143
5.2 Zusammenfassung der Implementationsprozesse in Portugal	146
5.3 Empirische Ergebnisse im Überblick	150
5.4 Begrenzte Erklärungskraft des Misfit-Arguments	153
5.5 Verhandlungsvorbereitung und Verhandlungsführung	154
5.5.1 Verzögernde Wirkung von unklaren Formulierungen und komplexen Regelungen	154
5.5.2 Punktuelle Erklärungskraft des EU-Entscheidungsprozesses	155

5.5.3	Wann fördert die Einbindung relevanter Akteure in die Verhandlungen den Umsetzungsprozess?	156
5.6	Nationale Instrumente, Verwaltungsstrukturen und Verfahrensabläufe	159
5.6.1	Herausragende Bedeutung des Transpositionsinstruments: Komplexes Legislativverfahren versus schlanke Rechtsverordnung	159
5.6.2	Der Rahmen: Administrative Faktoren und Verfahrenseffizienz	160
5.7	Relevanz von Politikmustern und Präferenzen	162
5.7.1	Untergeordnete Rolle ideologischer Faktoren im Transpositionsprozess	162
5.7.2	Situative Bedeutung von Minderheitsregierungen und Verknüpfungen mit nationalen Reformen	163
5.7.3	Formale, aber nicht nachhaltige Verbesserung der Implementation durch pflichtbewusste Haltung gegenüber Brüssel	165
5.8	»Desinteressiertes Versandenlassen« versus »politisierte Verarbeitung«: Eine theoriebezogene Bündelung der Argumente	167
5.9	Supranationale Durchsetzungspolitik: Reaktion auf den Umsetzungsprozess und Erklärungsfaktor für seinen Verlauf	170
5.10	Durchsetzungspolitik auf nationaler Ebene	173
5.10.1	Effizienz der Vollzugssysteme im Vergleich	174
5.10.2	Die wichtigsten Implikationen für die Forschungsfragen	179
Kapitel 6		
Rechtsdurchsetzungspolitik auf supranationaler Ebene:		
	Inkonsistent, inkonsequent, intransparent?	181
6.1	Handlungsrahmen der Europäischen Kommission	183
6.1.1	Institutionelle Voraussetzungen	183
6.1.2	Rechtliche Grundlage und administrative Praxis bei formellen Verfahren	184
6.1.3	Informelle Durchsetzungsinstrumente	187
6.2	Praxis der Rechtsdurchsetzungspolitik	188
6.3	Überprüfung der wichtigsten Annahmen für die Rechtsdurchsetzungspolitik	197

6.3.1	Determinieren mangelnde Ressourcen die Verstoßverfolgung?	197
6.3.2	Wird die Rechtsdurchsetzung im Zeitverlauf effizienter?	199
6.3.3	Werden die EU-Richtlinien unterschiedlich behandelt?	201
6.3.4	Die üblichen Verdächtigen: Sind einige Mitgliedstaaten eher Gegenstand von Verstoßverfolgung?	203
6.3.5	Wie bestimmt die Informationslage über Regelverstöße die Rechtsdurchsetzungspolitik?	205
6.3.6	Welchen Einfluss hat die Höhe des Anpassungsbedarfs?	207
6.3.7	Führt Widerstand im Entscheidungsprozess zu kritischerer Rechtsdurchsetzung?	209
6.4	Zusammenfassung zur Rechtsdurchsetzungspolitik auf supranationaler Ebene	210
6.5	Ausblick auf andere Handlungsstrategien der supranationalen Durchsetzungspolitik	212
6.5.1	Andere Strategien der Rechtsdurchsetzung während der Transposition	213
6.5.2	Andere Strategien der Rechtsdurchsetzung in Anwendung und Vollzug	214
Kapitel 7		
Konklusionen		
7.1	Signifikante Veränderungen in den Mitgliedstaaten ...	220
7.2	... aber nur mangelhafte Erfüllung europarechtlicher Verpflichtungen	221
7.3	Warum supranationale Rechtsdurchsetzung nur in manchen Fällen erfolgt...	223
7.4	... und warum supranationale Rechtsdurchsetzung trotzdem wichtig ist	225
7.5	Geltungsbereich der präsentierten Ergebnisse	227
7.6	Rechtsdurchsetzung wird auch in Zukunft wichtig sein	229
Anhang		
Literatur		
		231
		236